

**An Dem Höchst-Erfreulichen Gebuhrts-Festin Der Durchlachtigsten Fürstin und Frauen/ Frauen Catharinen Ivanownen, Vermähleten Hertzogin zu Mecklenburg ...
Welches Anno MDCCXVII. den 9. Novembr. Mit aller Solennite gefeyret ward/
Wolten Ihr unterthänigstes Freuden-Opffer mit darreichen Die Rostockschen
Musen-Söhne**

Rostock: Gedruckt bey Niclas Schwiegerau, [1717]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1939669219>

Druck Freier  Zugang



Frz. Karl Leopold und
Katharina Jwanowa.

1716 Hf.

Mkl f I

2025-4°

Konvolut: 10 Stück

Medb. f. I.
2025-40

An
Dem Höchst-Erfreulichen
Bekehrts = FESTIN

Der
Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen,
FRANZ

**CATHARINEN
IVANOWNEN,**

Vermählten Herzogin zu Mecklen-
burg / Fürstin zu Wenden / Schwerin und
Rakeburg / auch Gräfin zu Schwerin / der
Lande Rostock und Stargard
Frauen /

Bekehrten Groß-**Caarischen**
Prinzeßin Hoheit /

Welches
Anno MDCCXVII. den 9. Novembr.

Mit aller **SOLENNITE**

gefehret ward /

Wolten
Ihr unterthänigstes Freuden-Opfer
mit darreichen

Die Rostockschen **MUSEN-Söhne.**

ROSTOCK / Gedruckt bey Niclas Schwiegerau / E. E. Raths Buchdr.



Nuff! frohes Mecklenburg/ und schaue dein
 Gelücke
 Anjekt ganz unverwandt mit starren Au-
 gen an.
 Dein GOTT verdoppelt dir die schönsten
 Gnaden-Blicke/
 Du wirst zugleich mit Lust und Seegen angethan.
 Noch ist es nicht genug daß die vergnügten Zeiten
 Und ein Gedächtniß-Fest so manche Lust gemacht;
 Es muß den Jubel-Hall ein Wunsch-Gethön begleiten/
 Das der **Durchlauchtigsten** in Demuth wird ge-
 bracht.

Bring

Bring demnach Mecklenburg / bring' her die
Freuden-Lieder

Zu diesem Hohen-Fest/ nach Schuldigkeit und Pflicht:
Wirff deiner Wünsche Zoll zu Deren Füßen nieder/
Die deinen Bränken nichts als lauter Wohl ver-
spricht.

Es legt die ganze Welt/ wenn sich *Aurorens* Wangen
Im ersten Glanz gezeigt/ bald ihr Vergnügen dar/
Und da dein Freuden-Stern vom Morgen auf-
gegangen;

Was Wunder daß dein Herz brennt auff dem Lust-
Altar.

Seit dem dis Glücks-Bestirn von Osten her-
geschienen/

Ist unser Horizont von Angst-Cometen frey:
Das muß uns allerdings zu einem Merck-Mahl dienen/

Daß unserm Mecklenburg ein Glück entstanden sey.
Deshwegen kan sich auch zu freuen nicht entschlagen/

Der Alten Wenden-Sitz/ und unsre Rosen-Stadt;
Wir müssen billig wohl von lauter Bonne sagen/

Und dessen Zeugniß wird dis unterthän'ge Blat.
Vergönn' uns dann die Lust D theurste Landes-
Crone /

Wirff einen Gnaden-Blick auff unsre Niedrigkeit/
Sieh' diese Schwachheit an von deinem Götter-
Trohne /

Berachte doch ja nicht die Unvermögenheit.
Wir selbst gestehen gern es sind gar schlechte Gaben/
Die unsre Schuldigkeit zu Deinen Füßen legt:
Doch weil wir Musen nichts als Kiel und Blätter haben:
Ist auch das Opfer so das unser Altar trägt.

Läßt

Rast Du nun einen Blick auff deine Kinder strahlen/
So ist es schon erfüllt was dero Demuth sucht;
Hältst du genehm daß wir die Pflicht also bezahlen/
So trägt der Hoffnungs-Baum schon die erwünschte
Frucht.

Doch warum zweiffeln wir? Es wird gewiß geschehen/
Ist doch in Gnaden stets ihr Aug' auff uns gericht'/
Drumb auff! es soll annoch ein heisser Wunsch ergehen/
Wozu der Himmel selbst sein Ja und Amen spricht.

Leb! **JVANOWNA** leb! zu Mecklen-
burgs Vergnügen/

Des Wohlfahrt nur allein bey deiner Gnade blüh't:
Es muß das Ungemach vor DIR gefesselt liegen/
Wenn sonst auch überall ein Unglücks-Wetter zieht.
Dein Hoher Götter-Stamm / muß mit den Ewigkeiten
Bey stetem Höhergeh'n und selbst erwünschter Lust;
In unverrücktem Flor / stets um den Vorzug streiten/
So kränckt den Unterthan kein Schade / kein Verlust.
Auch lebe **LEOPOLD**, leb D du Lan-
des-Sonne/

Gott überschütte dich mit Segen / Fried' und Ruh/
Du unsre Wollust leb! Leb D du unsre Bonne/
Der Höchste lege DIR von unsern Jahren zu.







demnach Mecklenburg / bring' her die
Freuden-Lieder
diesem Hohen-Fest/ nach Schuldigkeit und Pflicht:
deiner Wünsche Zoll zu Deren Füßen nieder/
die deinen Bränken nichts als lauter Wohl ver-
spricht.

gt die ganze Welt/ wenn sich *Aurorens* Wangen
in ersten Glanz gezeigt/ bald ihr Vergnügen dar/
da dein Freuden-Stern vom Morgen auf-
gegangen;
Was Wunder daß dein Herkz brennt auff dem Lust-
Altar.

dem dis Glücks-Gestirn von Osten her-
geschienen/

Horizont von Angst-Cometen frey:
is allerdings zu einem Merck-Mahl dienen/
erm Mecklenburg ein Glück entstanden sey.
in sich auch zu freuen nicht entschlagen/
in Wenden-Sitz/ und unsre Rosen-Stadt;
billig wohl von lauter Wonne sagen/
en Zeugniß wird dis unterthän'ge Blat.

is dann die Lust O theurste Landes-
Trone/

ten Gnaden-Blick auff unsre Niedrigkeit/
Schwachheit an von deinem Götter-
Trohne/

doch ja nicht die Unvermögenheit.
stehen gern es sind gar schlechte Gaben/
e Schuldigkeit zu Deinen Füßen legt:
r Musen nichts als Kiel und Blätter haben:
das Opffer so das unser Altar trägt.

Läst

MSVSystemhaus

Scanchart
Druck01
01012025

